

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1943

328 (27.11.1943)

verdanken wir dem Vorbild all jener Städte im Reich, von denen eine zu nennen die andere zur Nachfolge herbeizuziehen ist.

Stellen wir uns auch einmal ganz offen vor folgendes: so schwer und bitter für jeden einzelnen die Wunden sind, die die Weibchen und Sprosskinder, Phosphorleuchtstoffe und Brandbomben uns schlagen, sie rufen Kräfte in uns wach, legen Lebenskräfte frei, von deren Energien wir nicht ahnen. Wo immer die britischen Terrorbomben einschlagen, da ist im Feuerort der Brande Kleinmützigkeit und Eigenbrödelerei, Selbstmord und Rannegierherum hinweggefegt worden und hat einen großen starken Gefühl der Gemeinschaft, des Aufeinanderangewiesenseins, der echten selbstlosen Kameradschaft weichen müssen, als wolle das Schicksal die Not, die es uns auferlegt, mit einem großen reichen Geschenk mildern, von dessen Wert man in vielen geborgenen und verborgenen Winkeln unseres großen Vaterlandes noch wenig weiß.

Dieser Feuerort zeigt aber auch verstaute Affektberge in jedem Menschen, aus endlosen Regalen, er sprengt die Dede eines bürokratischen Formalismus und ruft statt dessen zur Kunst der Selbsthilfe, zum Improvisieren, Führen, auch hier ungenutzte Kräfte und Fähigkeiten freilegt. Sollen wir uns an das, was Reichsminister Speer vor den Trümmern einer Dienststelle sagte: „Wir werden also mit weniger Arbeit auskommen!“

Das alles sind keine Propagandafälle — es sind Taten, hundertfach, tausendfach belegt von Emden bis Anklam, von Rostock bis Karlsruhe. Die Front ist mitten hineingetragen in deutsche Herzen. Sie hat Weibchen geschaffen und Opfer gefordert, aber auch jene ewigen Werte geweckt, die noch immer allein über das Sein und Nichtsein eines Volkes entscheiden haben: seinen Willen, sich einzusetzen und zu bestehen.

Es ist der alte englische Irrtum. Man weiß drüber von diesen Kräften bei uns nichts. Die vielgerühmte englische Härte ist eine andere — die Härte des Bogers, der für seine 12 Stunden durchzugehen hat und darauf traintet ist. Eine physische Leistung in der Dampfkraft, aber die Härte, die uns dieser Krieg geleistet hat, ist das Heranziehen tieferer Kräfte unseres Volkes, die sich nicht im Denken und Denken, heute in Tat gewordener Lebenskraft offenbaren. Für sie gibt es keine Dichtung, sondern nur das eine, von allem erkennbare große Ziel. Churchill's Dichtung heißt 45 Tage. Wir können sie ihm lassen.

Italienische Freiwillige beehren sich an der Südfont

* Rom, 26. Nov. Die italienische Presse veröffentlicht Einzelheiten über den Einsatz des ersten Freiwilligen-Bataillons an der Südfont. Dieses Bataillon war im September von Lieutenant Nicola Göttschlich aus 700 Freiwilligen gebildet worden. Zu ihm stießen später noch zahlreiche jugendliche Freiwillige. Das Freiwilligen-Bataillon wurde an der Südfont eingesetzt, wo die Engländer mehrfach mit großem Einsatz von Panzern die deutschen Linien zu durchbrechen versuchten. In der Zeit vom 18. bis 31. Oktober gelang es dem italienischen Freiwilligen-Bataillon 300 Gefangene zu machen und vier englische Panzer zu erbeuten. In den Kämpfen erlitt das Bataillon erhebliche Verluste. Ein hoher deutscher Offizier habe, so betonen die Zeitungen, in der vorderen Frontstellung dem italienischen Freiwilligen-Bataillon seine Anerkennung ausgesprochen. Es war dies, so bemerkt die Presse, die erste offizielle Anerkennung, die von dem deutschen Bundesgenossen nach der Kapitulation ausgesprochen wurde.

Wieder alliierte Flugzeuge über der Baffininsel

W. L. Rom, 26. Nov. Nach dem Bombenangriff auf den Vatikan vom 5. November ist am Donnerstag und Freitag die Neutralität des Vatikanstaates erneut von alliierten Seiten verletzt worden. Britisch-amerikanische Luftwaffenverbände überflogen die Baffininsel am Donnerstag gegen 23 Uhr sowie in den Vormittagsstunden des Freitag. Die Nationalität der Flugzeuge wurde von den Beobachtern im Vatikan eindeutig festgestellt.

Ein Maschinenraub wurde in der Nähe von Triest entdeckt, in dem eine Anzahl unglücklicher Opfer der kommunistischen Verbände, die feierlich von General Poatta beauftragt worden waren, von ihren Verlegern verhaftet wurden. Acht Leichen konnten von der Bevölkerung identifiziert werden.

„So stehe jeder auf seinem Posten und weiche nicht!“

Zu Friedrich Schleiermachers 175. Geburtstag

haben den Menschen den Mut gestärkt und ihre Hoffnung neu befestigt. Der Feind witterte sehr wohl die Gefahr, die sich aus seiner Tätigkeit ergab. Er wurde vernarrt. Unerschrocken lehrte, predigte und schrieb er weiter. Die Studenten sahen in Scharen vor seinem Redner. Er war ihr „Sokrates“, hat es Dierkeren später besungen. Als er vor einem vorzeitigen faulen Frieden warnte, wurde er gemohrt. Er ging soweit, daß man ihm Hochverrat vorwarf. Doch Schleiermacher war furchtlos. Wachten sich andere mit Orden beehren lassen, er, der süße Preuss, sprach, beschied, doch niemals devot, das aus, was er für richtig hielt. Daß man als Dant für diese charaktervolle Haltung seine Straferhebung, sogar eine Weibung ermas, läßt die ebenso unkluge wie unfehle Einstellung der Regierenden erkennen, die die freisinnige Meinung und jede Freiheitsbestrebung als revolutionäre Leugnung auslegten und niederhieben.

Er hat sich auch nach dem Kriege standhaft jeder Orthodoxie widersetzt. Durch seine „Dialektik“ trat er in die Reihe der großen Entschlossenen des 19. Jahrhunderts. In idealer Weise vereinigte er beides, die Arbeit im Staats- und für sein Vaterland mit der an Wissenschaft und Weltanschauung. Er steht im Brennpunkt seiner Tage, als Pflichter und ständige Begeisterung das ganze Volk erfüllten, als die Mitte deutschen Volkes diesem Volke seine unsterblichen Gedanken beehrte, für die wir nun heute noch einmal das Schwert gezogen haben, auf daß sie nicht von der Flut eines atavistisch-barbarischen Meeres verschlungen werden.

Nil mortalius arduum est! Nichts ist dem Sterblichen zu schwer! So besorgten denn auch wir den Panzeranzug des großen Patrioten: Es hege jeder auf seinem Posten und weiche nicht! Ernst Wilhelm Baik.

Was wir AdF. verdanken

Zum zehnjährigen Bestehen am 27. November / Von M. A. Granz

Vor einem Jahrzehnt verkündete der Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Len, daß mit der Auflösung der Gewerkschaften und der Gründung einer einzigen Organisation aller Schaffenden sein Werk nicht getan sei. Die Deutsche Arbeitsfront brauche, um wirklich ihre nationalsozialistische Sendung zu erfüllen, ein Gemeinschaftswort, in dem der deutsche Arbeiter Lebensfreude neben der Arbeitsfreude finden könne. „Kraft durch Freude“ werde als die große Freizeitorganisation des Arbeiters die Wege zu jenen Werten der Kultur ebnen, die ihm bisher nicht erreichbar waren. Der blühende Aufstieg dieser Organisation, die von der ganzen Welt ausnützt als „Bauernfänger“ bezeichnet wurde, hat bald auch denen im Lande und in den fremden Staaten zu denken gegeben, die ihr nur ein kurzes Dableiben vorausgesehen. Als die ersten AdF-Dampfer hochseefähig für Arbeiter auslieferten, als zwei eigene Motorfahrzeuge gebaut wurden, wie sie in der ganzen Welt nicht vorhanden waren, als an der Küste Afrika und in Fundal und Teneriffa deutsche Arbeiter ihre Kräfte an Land testeten und die AdF-Schiffe sich sicher neben die großen Kreuzfahrtdampfer anderer Länder legten, bestaunt und neugierig betrachtet von Passagieren und Mannschaften, schwiegen sie.

Denn schon hatte die deutsche Freizeit-Organisation Schule in Europa und der Welt gemacht. Die ersten Kommissionen trafen ein und bereiten das Land, haben die Vertriebe, gingen ins Theater und haben neben dem Arbeiter. Sie trafen den deutschen Arbeiter überall: in Kurorten und auf den Gipfeln der Alpen, an der See, auf schnellen Segelschiffen und im Winter auf Ski. Sie haben ihn bei Großveranstaltungen des Sports, in Konzerten und Vorträgen.

Er kam dahin mit „Kraft durch Freude“.

Diese Parole öffnete allen deutschen Männern und Frauen die Pforten der Theater und Konzertsäle, der Kleintheater und Varietés. Im ersten Jahre des Bestehens wurden bereits 21.057 kulturelle Veranstaltungen mit 9,2 Millionen Teilnehmern durchgeführt, 1939 erreichten sie ihren Höhepunkt mit 60,8 Millionen Teilnehmer. Im Kriegsjahr 1941 wurden 109.000 Veranstaltungen mit 42 Millionen Teilnehmern für die Arbeiter und Arbeiterinnen im Inland gezählt. Zu gleicher Zeit hatte aber schon die neue Aufgabe, die Truppenbetreuung, begonnen und im selben Jahre bereits 600.000 Wehrmachtveranstaltungen mit 166 Millionen Teilnehmern zu verzeichnen. Bei Ausbruch des Krieges stellte AdF, alle Einrichtungen in den Dienst der kulturellen Truppenbetreuung; im Einvernehmen mit dem Oberkommando der Wehrmacht und dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda wird diese Aufgabe neben der Arbeit in den Luftkriegsgebieten mit Intensität und Vegetierung durchgeführt.

Im Reich hat die AdF, „Kraft durch Freude“ nicht nur 12 eigene Theater, eine Reihe von Varietés, ein Operntheater und Puppenhäuser zur Verfügung, sondern mit allen Theatern und Konzertgemeinschaften sind Abkommen getroffen, die den breiten Massen den Besuch ermöglichen. Wie stark sich gerade der deutsche Arbeiter für kulturell hochwertige Veranstaltungen interessiert, geht daraus hervor, daß im Jahre 1936 die Anteile der Theaterbesucher 168 v. H. betragen während im Jahre 1942 über 39 v. H. verzeichnet werden. Die Konzertbesucher wuchsen im Jahre 1936 nur 6,2 v. H. aus, ihr Anteil ist auf 16,4 v. H. gestiegen. Während im Vergleichsjahr 1931 v. H. Varietésbesuche vorkamen, werden heute nur 35,9 v. H. gemeldet. Diese Beispiele zeugen

Energischer Protest gegen Mostaus Annexionsgelüste

Kraftvolle Demonstrationen in Litauen und Lettland

* Wilna, 26. Nov. Zu einer machtvollen Kundgebung der Entschlossenheit der Litauer, Stalins erneuten Annexionsgelüste ein entscheidendes Nein entgegenzusetzen, geklärt sich eine Versammlung, die von der litauischen Selbstverwaltung am Donnerstag in Wilna abgehalten wurde.

Der Vizepräsident der Versammlung erklärte im Beginn der Kundgebung, die Selbstverwaltung müsse erfahren, was das litauische Volk von dem Gefühlen des Krenn halte. Es habe in einem Jahr der Sowjet Herrschaft genug Gelegenheit gehabt, die „Sannamen“ des „Sowjetparadieses“ kennenzulernen und habe seine Sehnsucht danach.

1940 haben die Divisionen der Sowjetunion mit Lit und Lette das litauische Land besetzt. Wegen den Willen des litauischen Volkes wurden die Auslagen des Volkes gestillt und das Land mit der Sowjetunion vereinigt. In diesem einen Jahr bolschewistischer Herrschaft ergraben Werd und Terror folgende Neuliste: 15.000 Litauer wurden in die Dual bolschewistischer Gefängnisse gesteckt, über 5000 wurden verhaftet und über 400.000 nach Sibirien verschleppt. Der Preisverfall wurde entsetzt und alle arbeitenden Menschen gerieten unter das Joch des Bolschewismus. Heute droht der Bolschewismus durch den Mund Stalins, Litauen wiederum mit Hilfe der Sowjetarmee zu überfallen. Daher verkünden wir der ganzen Welt unseren entschlossenen Protest gegen die Absicht und rufen zum Kampf gegen die Bedrohung. Wie die Freiwilligen von 1941 werden wir alle den Sowjet-Imperialisten mit Feuer und Schwert entgegenzutreten. Das litauische Volk hatte niemals und wird niemals etwas gemeinames mit den Bolschewisten haben.

In einer weiteren Protestkundgebung auf dem Wilauer Marktplatz haben die über 6000 teilnehmenden Teilnehmer ihrem Willen Ausdruck, die Annexionen Mostaus, nach benen Lettland und die übrigen baltischen Länder wieder in die Sowjetunion einzuwickeln werden sollen, mit Kampf und Arbeit zu beantworten. Der erste Redner, ein Arbeiter aus einem Holzverarbeitungsunternehmen, betonte in seinen Ausführungen, daß die verhältnismäßig kurze Zeit der Bolschewisten Herrschaft genügt habe, um sich mit den Segnungen des Arbeiterparadieses bekannt zu machen. Der letzte Schaffende sei niemals Anhänger des Bolschewismus geworden und würde es auch niemals sein. Der Vizepräsident des Preisverbandes in Litauen erklärte, „Wir wollen heute ein für allemal begreifen, daß wir nie mehr unter die Herrschaft Stalins und seiner Juden geraten wollen. Wir protestieren gegen den Versuch der Moskauer Konferenz und den Willen Stalins, uns wieder in sein Sklavenreich, die Sowjetunion, einzuliefern.“

Eine Karl-Hasse-Uraufführung in Heidelberg

Die Jahresfeier der Heidelberger Universität brachte in diesem Jahr als besonderes — und auch erstmaliges — Ereignis eine musikalische Uraufführung, und zwar spielte Frieda Knauth-Dodapp die ihr gewidmete „Toccata, Pastorale und Fuge für Klavier und Orchester“ von Karl Hase. Heute, jetzt Leiter der Staatshochschule für Musik in Köln, war von 1906 bis 1908 Assistent von Philipp Wolfrum in Heidelberg. Man kann dieses Opus 70 als ein konzertant-punktiertes Meisterwerk bezeichnen, das stilistisch ebenso in die Zeit des Barock zurückverlagern kann, bei dem Hase in Klängen studierte. Es steht völlig im Zeichen der Chromatik, wird beherrscht von schärferer Dynamik und treibt in mitreißendem dynamischem Schwung über seine Grundtonart G-Moll zu dem die abschließende Doppelfuge kraftvoll fröhlichen G-Dur. Der umkreis in raschem Tempo dahinjagende Klavierpart, in dessen Mitte eine virtuose Klavierfantezieht, wird von einer sehr seltenen Orchesterprache umhüllt. Die Frau Frieda Knauth-Dodapp den Klavierpart, so meisterte auch das städtische Orchester unter Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Poppen alle die großen formalen Schwierigkeiten dieses neuen Werkes, dem ein starker Erfolg beschieden war.

Uraufführungen unter Joseph Keilberth in Wien

Ein außerordentliches Symphoniekonzert der Gesellschaft der Musikfreunde, bei dem Joseph Keilberth an der Spitze des Deutschen Philharmonischen Orchesters Prag erschien, war ausschließlich zeitgenössischem Musikschaffen gewidmet. Es brachte unter anderem zwei Uraufführungen. In festliche Farben schimmernden Klängen führte er in der von schiedendem

deutsch die Bevorzugung der kulturell hochwertigen Veranstaltungen.

Die große Organisation, die im Jahre 1939 vorhanden war, ermöglichte das schnelle Umgestalten auf die Kriegsaufgaben. Die AdF-Flotte wurde der Kriegsmarine zur Verfügung gestellt, die Urlauberränge in Deutschland fielen aus. Nur für verdiente Rüstungsarbeiter und Rüstungsarbeiterinnen kann heute durch das Reichserholungsamt festgestellt werden. Die Aufgaben des Amtes freierarbeitender Arbeiter, und gerade in den Zeiten hoher Arbeitsbeanspruchung hat sich diese Einrichtung zur Entspannung ihren festen Platz erobert. Die größte Leistung aber vollzieht sich auf dem Gebiete der Truppenbetreuung. Millionen Soldaten an allen Fronten, in allen von Deutschen besetzten Gebieten haben die Leistungen der AdF, „Kraft durch Freude“ in diesem Kriege kennengelernt. Ihr Einsatz vollzieht sich unter den schwierigsten Umständen und unter großen persönlichen Opfern der beteiligten Künstler.

Als die ersten Gemeinschaftslager der Reichsautobahn entstanden, sah sich „Kraft durch Freude“ vor der Aufgabe, die Arbeiter am Feierabend zu betreuen. Aus kleinen Anfängen hat sich die großzügige Feierabendgestaltung in Gemeinschaftslagern entwickelt, die auch während des Krieges nicht eingeschränkt worden ist. Durch den Einsatz der ausländischen Arbeitskräfte, die größtenteils ebenfalls in Gemeinschaftslagern untergebracht sind, kamen für AdF, neue große Arbeitsgebiete hinzu. Durch die heute Europa überspannende Organisation ist es möglich, daß Künstlertruppen aus den verschiedensten Ländern zu ihren Auslandsreisen nach Deutschland kommen und in Gemeinschaftslagern spielen. Aus den Kreisen der Bauerbewohner ist eine lagereigene Freizeitgestaltung gewachsen, die man als Gemahder des Volkstums und der heimatischen Bräute, als Zeugniss des kulturellen Lebens der Nationen betrachten kann.

Nach einem Jahrzeit Arbeit steht heute vor den Augen der Welt eine festgeordnete Organisation — bewundert oder befocht — als Verkörperung eines wahren Sozialismus. Sie leistet während des Krieges ihre Arbeit für Front und Heimat und für die Arbeiter aus den anderen europäischen Staaten. Aus Lebensbild des deutschen Arbeiters ist „Kraft durch Freude“ seit einer Zeit. Man erwartet von ihr nach dem Kriege die Fortführung der Aufgaben, die unterbrochen werden mußten. Volkswagenwert und das große AdF-Rede auf Köln sind die Anfänge großer und weitreichender Pläne, die nach dem Ende der Zukunft des deutschen Volkes eine Rolle spielen werden. Mit dem festen Vertrauen, daß die Arbeit des nächsten Jahres nicht weniger erfolgreich und wirksam sein wird, gehen die Männer, die für diese Aufgaben verantwortlich sind, in der Gewissheit des kommenden Sieges, dem allein AdF, heute dient, wieder ans Werk.

Leichenfledderer Roosevelt am Wert

Appetit auf weitere britische Gebiete — Gilbert-Inseln sollen amerikanisch werden

rd. Berlin, 26. Nov. Roosevelt befehligt sich im allgemeinen bei seinen Expansionsplänen der gleichen Methode wie Stalin: immer darauf zu denken, die ganze Politik und Kriegführung darauf abzustellen, aber so wenig wie möglich davon zu sprechen. Nur zuweilen, wenn die Ereignisse in ein scheinbar ruhigeres Stadium geraten und der Vorhang ein wenig beiseite flattert, sieht man die dahinter lauernden imperialistischen Ziele. Genau wie die Sowjets bei ihren Eroberungsplänen gegen ganz Europa vor dem Gebiet von sogenannten Verbündeten oder Neutralen nicht im mindesten zurückschrecken, wollen auch die Vereinigten Staaten ihrem künftigen Pazifik-Herrschaftsgebiet alles einverleiben, was ihnen bisher im Wege lag. Durch einige etwas offenerherzigere Sentenzen sind bereits die Westinseln für die Eroberung eines atlantischen Südpunktes inoffiziell bekannt gemacht, das den ganzen Pazifik überspannt und die dortigen früher englischen oder holländischen Besitzungen in amerikanische Hände bringen soll, immer natürlich unter Voraussetzung eines gemeinsamen Sieges, die auch den bolschewistischen Absichten gegen Europa zugrunde liegt.

Eine auffallend neue Erklärung veröffentlicht die New Yorker Zeitung „World Telegram“. Sie meldet, auch die englischen Gilbert-Inseln werden voraussichtlich nach dem Krieg unter amerikanischer Flagge bleiben, ebenso die angrenzenden, bisher japanischen Mandatsgebiete (die man freilich noch nicht einmal hat). Daß die Vereinigten Staaten in dieser Weise bereits über englisches Gebiet disponieren, wundert heute wohl niemand mehr. In allen Weltgegenden hat Roosevelt schon in der gleichen Weise Stücke aus dem Empire herausgerissen und seinen Verbündeten im gemeinsamen Kampf auszuliefern begonnen. Die Leichenfledderei in großen soll aber erst nach dem Krieg richtig in Schwung kommen. Die Gilbert-Inseln haben die Vereinigten Staaten als Glappe zu den Philippinen schon stets in die Augen gestochen.

In England ist man sich über die imperialistischen Absichten der Vereinigten Staaten auch so ziemlich bezüglich aller Gebiete, die es nur gibt, vom Kulturkreis bis zu den Südpunkten im Pazifik, insgesam durchsichtiger. Von amtlicher Seite wird aber unter dem Druck der gemeinsamen Kriegstreiber alles darangelegt, zunächst den Verteidigungskampf gegen Europa fortzusetzen und ihm zugleich alle Reibungsmöglichkeiten zu verneinen.

Rhythmus durchpulste finsternis Marsch Alfred Ullis geführt, der den Abend wirksam eröffnete. Vier Studien für Orchester von Fidelio R. Frimé zeigten eine passionierte Experimentierfreude ihres Schöpfers am Werke, die zu originalen Klängen im formalen führt. Im Charakter der vier Stücke scheint andeutungsweise der Typus des Symphoniekonzerts durch. Beide Uraufführungen wurden beifällig aufgenommen. Das Publikum holte jeweils den Komponisten wiederholt auf das Podium.

Von Werner Gaf lernte man eine Geheimniskraut ein in sarten Vorkursen gehaltenen Anbände zwischen zwei hell bemalte Säde burkultischen Charakters hielt. Den im Kontrast sehr ergebnissen Solopart meisterte die Geiglerin Elisabeth Wilschiff mit dankenswerter Eingabe. Nach der Pause folgten noch Theodor Wagners zwei Erfolgsklänge für Streichorchester, „Matinata“ und „Rondo giocoso“ sowie Karl Böllers im Zweifelsfall zwischen dem alten Stil der Vorklage und dem modernen der weitgehenden Umgestaltung stehende Passacaglia und Fuge nach Frescobaldi.

Joseph Keilberth errang mit seinem in vorzüglicher Verfassung sich zeigenden Orchester einen vollen Erfolg.

Berlin: „Soldaten stellen aus“

Zum dritten Male werden im Gästehaus der Reichsregierung in Dahlem Bilder ausgestellt, die im Felde stehende Künstler geschaffen haben. Der Maler Gerhard Oberländer, der mit der Kampfgruppe Scherer in Holm eingeschlossen war, schildert mit kraftvollen Farben das brennende Holm, die trübseligen Strahlstrahlen und den endlosen Gefangenengang vor solchen Ruinen, aber auch die Befreiung, die sich in den Wienen der Menschen, im Lichtern des Stimmes widerspiegelt. Auf dem höchsten Kriegsgipfel hat Paul Dnesorge

Kurz gefaßt:

Der italienische Ministerrat hat am Donnerstag unter dem Vorsitz des Duce eine Reihe einschneidender Befehle und Maßnahmen beschlossen. So wird der nationale republikanische Staat ab 1. Dezember endgültig den Namen „Italienische Sozialrepublik“ führen.

Der amerikanische Arzt Dr. John D. Ollar hat ein Buch unter dem Titel „Die Angst in der Schlacht“ herausgebracht, mit Hilfe dessen unter den USA-Soldaten eine große Aktion gegen die Angst unternommen werden soll. Das Buch fußt auf Erfahrungen amerikanischer Kommunisten im jersischen Bürgerkrieg.

Die südamerikanische Fachzeitschrift „South Africa Mining and Engineering Journal“ beschäftigt sich mit der Erschließung der innerafrikanischen Bergbaugebiete und erklärt, die südafrikanische Union müsse mehr Aufmerksamkeit auf diese Ressourcen richten, damit ihr nicht „andere unternehmungskundige Nationen“ (gemeint sind die Nordamerikaner) zuworkamen.

Der Abgeordnete Kojuschkaroff, der Direktor der Zeitung „Loma“, führte in einer Rede in der Sowjetunion u. a. aus, daß Bulgarien die Gebiete Thraxien, Mazedonien und die Dobruha für sich beanspruche.

Abmteilhaber Dehli Uberell erließ einen Aufruf an die Angehörigen der früheren italienischen Unterseebootsleute, in dem er sie aufforderte, nicht untätig dem Kampf des Vaterlandes für seine Befreiung von den anglo-amerikanischen Eindringlingen zuzusehen.

Der russischfunkendeberitalienischen sozialen Republik erklärte in einem Kommentar zur neuen Jugengesetzgebung, heute sei es wohl jedem Italiener klar, daß die Judenfrage in Italien nur durch eine radikale hundertprozentige Lösung beseitigt werden könne.

Die türkischen Behörden sind einer Schmutzgebilde auf die Spur gekommen, die Ghinin, Niebrin und andere Medikamente nach Syrien bringen wollte. Die Arzneimittel kommen aus türkischen Beständen und hätten, wäre der Schmutz geborgen, der türkischen Gesundheitsfürsorge gefährlich. Dieses geplante Verbrechen an der Bevölkerung — zumal angesichts der gegenwärtigen Seuchengefahr — hat die türkische Öffentlichkeit stark erregt.

Die Zeitung „Madrid“ zitiert einen Artikel der Londoner „Daily Mail“, in dem es u. a. heißt: „Das Begehren des italienischen Feldzugs, das wir immer nur das tun, was die Deutschen erwarten. Bisher haben wir nichts durchführen können, was der Gegner nicht schon zuvor vermutet oder gewußt hatte.“

Der türkische Außenminister Memençuloğlu erklärte vor türkischen Journalisten über die Frage der Teilnahme der Türkei am Kriege sind nichts als Propaganda.“

Neue Ritterkreuzträger

* Führerhauptquartier, 26. Nov. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Leutnant H. Rudolf W. e. i. L., Führer einer Panzer-Pionier-Kompanie, Feldwebel Heinrich Schellen, Zugführer in einem Panzer-Grenadier-Regiment und Obergefreiter Georg F. u. m. b. e. d., Gruppenführer in einem Panzer-Grenadier-Regiment.

Der Führer verlieh ferner auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Feldwebel Alois, Vorkämpfer in einem Sturzkampfgeschwader.

4 1/2 Millionen gesammelt

* Berlin, 26. Nov. Die am 23. und 24. Oktober von der AdF durchgeführte zweite Reichs-Strachenammlung des Krieges-AdF 1943/44 hatte ein vorläufiges Ergebnis von 49.551.238,99 Reichsmark. Bei der gleichen Sammlung des Vorjahres wurden 43.185.417,00 Reichsmark aufgebracht. Es ist somit eine Steigerung des Ergebnisses um 6.415.816,59 Reichsmark oder 14,9 Prozent zu verzeichnen.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe
Verlagsdirektor: Emil Gum. Hauptschriftleiter: Frans Moraller. Stell. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Bräuner.
Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-gesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 13 gültig.

Ostpreis deutscher Kultur des GG.

Auf den Kulturtagen des Generalgouverneursvertrages wird die Errichtung des „Ostpreises deutscher Kultur des Generalgouvernements“ im Werte von 150.000 Zloty zur Förderung von Leistungen, die für die deutsche Kultur im Generalgouvernement von Bedeutung sind. Der alljährlich zur Verteilung kommende Preis wird zu gleichen Teilen zwischen vier Werken der bildenden Künste, der Dichtung und der Musik und ferner ein weiteres Zungnis der deutschen Kulturkraft im Drama zu.

Die Kulturtage fanden mit einer glanzvollen „Polenaktion“ Aufbruch der höchsten Bühnen Katowisz-Königsgrube ihren Abschluß.

Amliche Bekanntmachungen

Eiertverteilung.

Für die Zeit vom 15. November 1943 bis 9. Januar 1944 werden auf den Abschnitt 5 des Bestellscheins Nr. 86 der Reichsleiterkarte 2 Eier für jeden Verordnungsberechtigten ausgegeben. Eine bestimmte Ausgabezeit wird nicht festgesetzt. Die Eier sind jeweils sofort nach Eingang vom Kleinvertriebler an den Verbraucher auszugeben und diese sollen die Eier als bald nach Belieferung ihres Kleinvertrieblers abholen. Bei verspätetem Eintreffen der Eier behält der Abschnitt 5 auf seine Lastzeit dieses Gültigkeit. Karlsruhe, den 23. November 1943. Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Karlsruhe, Ernährungsamt - Abt. B - Der Oberbürgermeister der Stadt Baden-Baden, Der Landrat Karlsruhe, Der Landrat Offenburg, Der Landrat Kitzingen, Der Landrat Rastatt, Der Landrat Bruchsal, Der Landrat Lahr, Der Landrat Bühl.

Baden-Baden, Stadtwerte Ab. Verkehrsbeiträge.

Am Montag, den 29. 11. 1943 wird der Straßenbahn-Fahrplan derart geändert, daß auf der Tallinie (Linie 1a) ganztägig 20-Minuten-Verkehr stattfindet. Während den Berufsverkehrszeiten fährt auf der Tallinie auch ein Langsamverkehr und Hubertusstraße eine weitere Linie (Linie 1b) ebenfalls alle 20 Minuten dazwischen, so daß hier 10-Minuten-Verkehr stattfindet. Die Tiergartenlinie (Linie 2) verkehrt nur noch zwischen Ludwig-Wilhelm-Platz und Endstelle Tiergarten während der Berufsverkehrszeiten, jedoch ebenfalls alle 20 Minuten, zwischen Leopoldstraße und Friedrichshöhe (Linie 3) wird nichts geändert.

Die Fahrzeiten der Hauptlinie 1a sind wie folgt:

Table with 2 columns: Station, Time. Rows include Oberwebern, Brühlplatz, Leopoldplatz, etc.

In Richtung Lichtenhal: Bf. Bad. Oos 6.08, 6.28 alle 20 Min. bis 21.08, 21.28, 21.48, 22.08, 22.28, 22.48, 23.08, 23.28, 23.48, 24.08, 24.28, 24.48, 25.08, 25.28, 25.48, 26.08, 26.28, 26.48, 27.08, 27.28, 27.48, 28.08, 28.28, 28.48, 29.08, 29.28, 29.48, 30.08, 30.28, 30.48, 31.08, 31.28, 31.48, 32.08, 32.28, 32.48, 33.08, 33.28, 33.48, 34.08, 34.28, 34.48, 35.08, 35.28, 35.48, 36.08, 36.28, 36.48, 37.08, 37.28, 37.48, 38.08, 38.28, 38.48, 39.08, 39.28, 39.48, 40.08, 40.28, 40.48, 41.08, 41.28, 41.48, 42.08, 42.28, 42.48, 43.08, 43.28, 43.48, 44.08, 44.28, 44.48, 45.08, 45.28, 45.48, 46.08, 46.28, 46.48, 47.08, 47.28, 47.48, 48.08, 48.28, 48.48, 49.08, 49.28, 49.48, 50.08, 50.28, 50.48, 51.08, 51.28, 51.48, 52.08, 52.28, 52.48, 53.08, 53.28, 53.48, 54.08, 54.28, 54.48, 55.08, 55.28, 55.48, 56.08, 56.28, 56.48, 57.08, 57.28, 57.48, 58.08, 58.28, 58.48, 59.08, 59.28, 59.48, 60.08, 60.28, 60.48, 61.08, 61.28, 61.48, 62.08, 62.28, 62.48, 63.08, 63.28, 63.48, 64.08, 64.28, 64.48, 65.08, 65.28, 65.48, 66.08, 66.28, 66.48, 67.08, 67.28, 67.48, 68.08, 68.28, 68.48, 69.08, 69.28, 69.48, 70.08, 70.28, 70.48, 71.08, 71.28, 71.48, 72.08, 72.28, 72.48, 73.08, 73.28, 73.48, 74.08, 74.28, 74.48, 75.08, 75.28, 75.48, 76.08, 76.28, 76.48, 77.08, 77.28, 77.48, 78.08, 78.28, 78.48, 79.08, 79.28, 79.48, 80.08, 80.28, 80.48, 81.08, 81.28, 81.48, 82.08, 82.28, 82.48, 83.08, 83.28, 83.48, 84.08, 84.28, 84.48, 85.08, 85.28, 85.48, 86.08, 86.28, 86.48, 87.08, 87.28, 87.48, 88.08, 88.28, 88.48, 89.08, 89.28, 89.48, 90.08, 90.28, 90.48, 91.08, 91.28, 91.48, 92.08, 92.28, 92.48, 93.08, 93.28, 93.48, 94.08, 94.28, 94.48, 95.08, 95.28, 95.48, 96.08, 96.28, 96.48, 97.08, 97.28, 97.48, 98.08, 98.28, 98.48, 99.08, 99.28, 99.48, 100.08, 100.28, 100.48, 101.08, 101.28, 101.48, 102.08, 102.28, 102.48, 103.08, 103.28, 103.48, 104.08, 104.28, 104.48, 105.08, 105.28, 105.48, 106.08, 106.28, 106.48, 107.08, 107.28, 107.48, 108.08, 108.28, 108.48, 109.08, 109.28, 109.48, 110.08, 110.28, 110.48, 111.08, 111.28, 111.48, 112.08, 112.28, 112.48, 113.08, 113.28, 113.48, 114.08, 114.28, 114.48, 115.08, 115.28, 115.48, 116.08, 116.28, 116.48, 117.08, 117.28, 117.48, 118.08, 118.28, 118.48, 119.08, 119.28, 119.48, 120.08, 120.28, 120.48, 121.08, 121.28, 121.48, 122.08, 122.28, 122.48, 123.08, 123.28, 123.48, 124.08, 124.28, 124.48, 125.08, 125.28, 125.48, 126.08, 126.28, 126.48, 127.08, 127.28, 127.48, 128.08, 128.28, 128.48, 129.08, 129.28, 129.48, 130.08, 130.28, 130.48, 131.08, 131.28, 131.48, 132.08, 132.28, 132.48, 133.08, 133.28, 133.48, 134.08, 134.28, 134.48, 135.08, 135.28, 135.48, 136.08, 136.28, 136.48, 137.08, 137.28, 137.48, 138.08, 138.28, 138.48, 139.08, 139.28, 139.48, 140.08, 140.28, 140.48, 141.08, 141.28, 141.48, 142.08, 142.28, 142.48, 143.08, 143.28, 143.48, 144.08, 144.28, 144.48, 145.08, 145.28, 145.48, 146.08, 146.28, 146.48, 147.08, 147.28, 147.48, 148.08, 148.28, 148.48, 149.08, 149.28, 149.48, 150.08, 150.28, 150.48, 151.08, 151.28, 151.48, 152.08, 152.28, 152.48, 153.08, 153.28, 153.48, 154.08, 154.28, 154.48, 155.08, 155.28, 155.48, 156.08, 156.28, 156.48, 157.08, 157.28, 157.48, 158.08, 158.28, 158.48, 159.08, 159.28, 159.48, 160.08, 160.28, 160.48, 161.08, 161.28, 161.48, 162.08, 162.28, 162.48, 163.08, 163.28, 163.48, 164.08, 164.28, 164.48, 165.08, 165.28, 165.48, 166.08, 166.28, 166.48, 167.08, 167.28, 167.48, 168.08, 168.28, 168.48, 169.08, 169.28, 169.48, 170.08, 170.28, 170.48, 171.08, 171.28, 171.48, 172.08, 172.28, 172.48, 173.08, 173.28, 173.48, 174.08, 174.28, 174.48, 175.08, 175.28, 175.48, 176.08, 176.28, 176.48, 177.08, 177.28, 177.48, 178.08, 178.28, 178.48, 179.08, 179.28, 179.48, 180.08, 180.28, 180.48, 181.08, 181.28, 181.48, 182.08, 182.28, 182.48, 183.08, 183.28, 183.48, 184.08, 184.28, 184.48, 185.08, 185.28, 185.48, 186.08, 186.28, 186.48, 187.08, 187.28, 187.48, 188.08, 188.28, 188.48, 189.08, 189.28, 189.48, 190.08, 190.28, 190.48, 191.08, 191.28, 191.48, 192.08, 192.28, 192.48, 193.08, 193.28, 193.48, 194.08, 194.28, 194.48, 195.08, 195.28, 195.48, 196.08, 196.28, 196.48, 197.08, 197.28, 197.48, 198.08, 198.28, 198.48, 199.08, 199.28, 199.48, 200.08, 200.28, 200.48, 201.08, 201.28, 201.48, 202.08, 202.28, 202.48, 203.08, 203.28, 203.48, 204.08, 204.28, 204.48, 205.08, 205.28, 205.48, 206.08, 206.28, 206.48, 207.08, 207.28, 207.48, 208.08, 208.28, 208.48, 209.08, 209.28, 209.48, 210.08, 210.28, 210.48, 211.08, 211.28, 211.48, 212.08, 212.28, 212.48, 213.08, 213.28, 213.48, 214.08, 214.28, 214.48, 215.08, 215.28, 215.48, 216.08, 216.28, 216.48, 217.08, 217.28, 217.48, 218.08, 218.28, 218.48, 219.08, 219.28, 219.48, 220.08, 220.28, 220.48, 221.08, 221.28, 221.48, 222.08, 222.28, 222.48, 223.08, 223.28, 223.48, 224.08, 224.28, 224.48, 225.08, 225.28, 225.48, 226.08, 226.28, 226.48, 227.08, 227.28, 227.48, 228.08, 228.28, 228.48, 229.08, 229.28, 229.48, 230.08, 230.28, 230.48, 231.08, 231.28, 231.48, 232.08, 232.28, 232.48, 233.08, 233.28, 233.48, 234.08, 234.28, 234.48, 235.08, 235.28, 235.48, 236.08, 236.28, 236.48, 237.08, 237.28, 237.48, 238.08, 238.28, 238.48, 239.08, 239.28, 239.48, 240.08, 240.28, 240.48, 241.08, 241.28, 241.48, 242.08, 242.28, 242.48, 243.08, 243.28, 243.48, 244.08, 244.28, 244.48, 245.08, 245.28, 245.48, 246.08, 246.28, 246.48, 247.08, 247.28, 247.48, 248.08, 248.28, 248.48, 249.08, 249.28, 249.48, 250.08, 250.28, 250.48, 251.08, 251.28, 251.48, 252.08, 252.28, 252.48, 253.08, 253.28, 253.48, 254.08, 254.28, 254.48, 255.08, 255.28, 255.48, 256.08, 256.28, 256.48, 257.08, 257.28, 257.48, 258.08, 258.28, 258.48, 259.08, 259.28, 259.48, 260.08, 260.28, 260.48, 261.08, 261.28, 261.48, 262.08, 262.28, 262.48, 263.08, 263.28, 263.48, 264.08, 264.28, 264.48, 265.08, 265.28, 265.48, 266.08, 266.28, 266.48, 267.08, 267.28, 267.48, 268.08, 268.28, 268.48, 269.08, 269.28, 269.48, 270.08, 270.28, 270.48, 271.08, 271.28, 271.48, 272.08, 272.28, 272.48, 273.08, 273.28, 273.48, 274.08, 274.28, 274.48, 275.08, 275.28, 275.48, 276.08, 276.28, 276.48, 277.08, 277.28, 277.48, 278.08, 278.28, 278.48, 279.08, 279.28, 279.48, 280.08, 280.28, 280.48, 281.08, 281.28, 281.48, 282.08, 282.28, 282.48, 283.08, 283.28, 283.48, 284.08, 284.28, 284.48, 285.08, 285.28, 285.48, 286.08, 286.28, 286.48, 287.08, 287.28, 287.48, 288.08, 288.28, 288.48, 289.08, 289.28, 289.48, 290.08, 290.28, 290.48, 291.08, 291.28, 291.48, 292.08, 292.28, 292.48, 293.08, 293.28, 293.48, 294.08, 294.28, 294.48, 295.08, 295.28, 295.48, 296.08, 296.28, 296.48, 297.08, 297.28, 297.48, 298.08, 298.28, 298.48, 299.08, 299.28, 299.48, 300.08, 300.28, 300.48, 301.08, 301.28, 301.48, 302.08, 302.28, 302.48, 303.08, 303.28, 303.48, 304.08, 304.28, 304.48, 305.08, 305.28, 305.48, 306.08, 306.28, 306.48, 307.08, 307.28, 307.48, 308.08, 308.28, 308.48, 309.08, 309.28, 309.48, 310.08, 310.28, 310.48, 311.08, 311.28, 311.48, 312.08, 312.28, 312.48, 313.08, 313.28, 313.48, 314.08, 314.28, 314.48, 315.08, 315.28, 315.48, 316.08, 316.28, 316.48, 317.08, 317.28, 317.48, 318.08, 318.28, 318.48, 319.08, 319.28, 319.48, 320.08, 320.28, 320.48, 321.08, 321.28, 321.48, 322.08, 322.28, 322.48, 323.08, 323.28, 323.48, 324.08, 324.28, 324.48, 325.08, 325.28, 325.48, 326.08, 326.28, 326.48, 327.08, 327.28, 327.48, 328.08, 328.28, 328.48, 329.08, 329.28, 329.48, 330.08, 330.28, 330.48, 331.08, 331.28, 331.48, 332.08, 332.28, 332.48, 333.08, 333.28, 333.48, 334.08, 334.28, 334.48, 335.08, 335.28, 335.48, 336.08, 336.28, 336.48, 337.08, 337.28, 337.48, 338.08, 338.28, 338.48, 339.08, 339.28, 339.48, 340.08, 340.28, 340.48, 341.08, 341.28, 341.48, 342.08, 342.28, 342.48, 343.08, 343.28, 343.48, 344.08, 344.28, 344.48, 345.08, 345.28, 345.48, 346.08, 346.28, 346.48, 347.08, 347.28, 347.48, 348.08, 348.28, 348.48, 349.08, 349.28, 349.48, 350.08, 350.28, 350.48, 351.08, 351.28, 351.48, 352.08, 352.28, 352.48, 353.08, 353.28, 353.48, 354.08, 354.28, 354.48, 355.08, 355.28, 355.48, 356.08, 356.28, 356.48, 357.08, 357.28, 357.48, 358.08, 358.28, 358.48, 359.08, 359.28, 359.48, 360.08, 360.28, 360.48, 361.08, 361.28, 361.48, 362.08, 362.28, 362.48, 363.08, 363.28, 363.48, 364.08, 364.28, 364.48, 365.08, 365.28, 365.48, 366.08, 366.28, 366.48, 367.08, 367.28, 367.48, 368.08, 368.28, 368.48, 369.08, 369.28, 369.48, 370.08, 370.28, 370.48, 371.08, 371.28, 371.48, 372.08, 372.28, 372.48, 373.08, 373.28, 373.48, 374.08, 374.28, 374.48, 375.08, 375.28, 375.48, 376.08, 376.28, 376.48, 377.08, 377.28, 377.48, 378.08, 378.28, 378.48, 379.08, 379.28, 379.48, 380.08, 380.28, 380.48, 381.08, 381.28, 381.48, 382.08, 382.28, 382.48, 383.08, 383.28, 383.48, 384.08, 384.28, 384.48, 385.08, 385.28, 385.48, 386.08, 386.28, 386.48, 387.08, 387.28, 387.48, 388.08, 388.28, 388.48, 389.08, 389.28, 389.48, 390.08, 390.28, 390.48, 391.08, 391.28, 391.48, 392.08, 392.28, 392.48, 393.08, 393.28, 393.48, 394.08, 394.28, 394.48, 395.08, 395.28, 395.48, 396.08, 396.28, 396.48, 397.08, 397.28, 397.48, 398.08, 398.28, 398.48, 399.08, 399.28, 399.48, 400.08, 400.28, 400.48, 401.08, 401.28, 401.48, 402.08, 402.28, 402.48, 403.08, 403.28, 403.48, 404.08, 404.28, 404.48, 405.08, 405.28, 405.48, 406.08, 406.28, 406.48, 407.08, 407.28, 407.48, 408.08, 408.28, 408.48, 409.08, 409.28, 409.48, 410.08, 410.28, 410.48, 411.08, 411.28, 411.48, 412.08, 412.28, 412.48, 413.08, 413.28, 413.48, 414.08, 414.28, 414.48, 415.08, 415.28, 415.48, 416.08, 416.28, 416.48, 417.08, 417.28, 417.48, 418.08, 418.28, 418.48, 419.08, 419.28, 419.48, 420.08, 420.28, 420.48, 421.08, 421.28, 421.48, 422.08, 422.28, 422.48, 423.08, 423.28, 423.48, 424.08, 424.28, 424.48, 425.08, 425.28, 425.48, 426.08, 426.28, 426.48, 427.08, 427.28, 427.48, 428.08, 428.28, 428.48, 429.08, 429.28, 429.48, 430.08, 430.28, 430.48, 431.08, 431.28, 431.48, 432.08, 432.28, 432.48, 433.08, 433.28, 433.48, 434.08, 434.28, 434.48, 435.08, 435.28, 435.48, 436.08, 436.28, 436.48, 437.08, 437.28, 437.48, 438.08, 438.28, 438.48, 439.08, 439.28, 439.48, 440.08, 440.28, 440.48, 441.08, 441.28, 441.48, 442.08, 442.28, 442.48, 443.08, 443.28, 443.48, 444.08, 444.28, 444.48, 445.08, 445.28, 445.48, 446.08, 446.28, 446.48, 447.08, 447.28, 447.48, 448.08, 448.28, 448.48, 449.08, 449.28, 449.48, 450.08, 450.28, 450.48, 451.08, 451.28, 451.48, 452.08, 452.28, 452.48, 453.08, 453.28, 453.48, 454.08, 454.28, 454.48, 455.08, 455.28, 455.48, 456.08, 456.28, 456.48, 457.08, 457.28, 457.48, 458.08, 458.28, 458.48, 459.08, 459.28, 459.48, 460.08, 460.28, 460.48, 461.08, 461.28, 461.48, 462.08, 462.28, 462.48, 463.08, 463.28, 463.48, 464.08, 464.28, 464.48, 465.08, 465.28, 465.48, 466.08, 466.28, 466.48, 467.08, 467.28, 467.48, 468.08, 468.28, 468.48, 469.08, 469.28, 469.48, 470.08, 470.28, 470.48, 471.08, 471.28, 471.48, 472.08, 472.28, 472.48, 473.08, 473.28, 473.48, 474.08, 474.28, 474.48, 475.08, 475.28, 475.48, 476.08, 476.28, 476.48, 477.08, 477.28, 477.48, 478.08, 478.28, 478.48, 479.08, 479.28, 479.48, 480.08, 480.28, 480.48, 481.08, 481.28, 481.48, 482.08, 482.28, 482.48, 483.08, 483.28, 483.48, 484.08, 484.28, 484.48, 485.08, 485.28, 485.48, 486.08, 486.28, 486.48, 487.08, 487.28, 487.48, 488.08, 488.28, 488.48, 489.08, 489.28, 489.48, 490.08, 490.28, 490.48, 491.08, 491.28, 491.48, 492.08, 492.28, 492.48, 493.08, 493.28, 493.48, 494.08, 494.28, 494.48, 495.08, 495.28, 495.48, 496.08, 496.28, 496.48, 497.08, 497.28, 497.48, 498.08, 498.28, 498.48, 499.08, 499.28, 499.48, 500.08, 500.28, 500.48, 501.08, 501.28, 501.48, 502.08, 502.28, 502.48, 503.08, 503.28, 503.48, 504.08, 504.28, 504.48, 505.08, 505.28, 505.48, 506.08, 506.28, 506.48, 507.08, 507.28, 507.48, 508.08, 508.28, 508.48, 509.08, 509.28, 509.48, 510.08, 510.28, 510.48, 511.08, 511.28, 511.48, 512.08, 512.28, 512.48, 513.08, 513.28, 513.48, 514.08, 514.28, 514.48, 515.0